

# September zeigt seine kalte Schulter

Nach Monaten der Trockenheit fällt in diesem Monat überdurchschnittlich viel Regen. Vom Altweibersommer fehlt jede Spur

VON HELMUT KOHLER

**Bad Säckingen** – Von zwei Seiten zeigte sich der September 2022: In der ersten Monatshälfte war es überdurchschnittlich warm, dann folgte eine herbstlich zu kühle zweite Septemberhälfte und es wurde herbstlich. Der September in Bad Säckingen war – im Vergleich zum Durchschnitt – vier Stunden zu sonnenscheinarm, 0,3 Grad Celsius zu kühl und mit insgesamt 41,2 Litern pro Quadratmeter zu niederschlagsreich. Damit war es der zweite nicht zu warme und nicht zu trockene Monat des Jahres – nach

dem April 2022. Der niederschlagsreichste September seit 2001 brachte endlich eine Dürre-Erleichterung. Der erste Bad Säckinger Herbstmonat startete mit Hoch „Quintin“ sommerlich. Am Abend des 2. und am 3. September brachten gewittrige Schauer unter dem Einfluss von Tief „Peggy“ 10,4 Liter Regen. Nach zwei weiteren recht sonnigen und sommerlich warmen Tagen lenkte das über dem nahen Atlantik liegende Tief „Peggy“ ab dem 6. kühlere und feuchtere Luft zu uns. Bis zum 10. sorgte „Peggy“ mit gewittrigen Schauern für 27 Litern Niederschlagsnachschieb.

Am 10. machte sich „Peggy“ langsam vom Acker und Hoch „Ronald“ sorgte von Frankreich her für eine Wetterbesserung. Mit viel Sonnenschein und Temperaturen bis 27,4 Grad bescherte uns „Ronald“ bis zum 14. September

Spätsommerwetter. Am 11. September wurde bereits die normale Jahres-Sonnenscheinzeit übertroffen. Nach einem weiteren Sommertag (ab 25 Grad) am 14. stellte sich die Wetterlage unter der Regie von Tief „Queenie“ langsam von Spätsommer auf Herbst um.

Bis zur Monatsmitte kamen nochmals 16,8 Liter pro Quadratmeter Regen dazu. Somit fiel in der ersten 2,8 Grad zu warmen Septemberhälfte mit 54,2 Litern schon 65 Prozent des langjährigen Septemberniederschlags und die Sonne schien an 99,5 Stunden 55 Prozent des Septembersolls.

Auch zum Start in die zweite Monatshälfte sorgte „Queenie“ für 9,2 Litern Regennachschieb. Mit der Zufuhr nordwestlicher kühler Meeresluft polaren Ursprungs gingen die Temperaturen deutlich zurück. Am 17. lagen

die Nachmittagstemperaturen gerade noch um 10 Grad und am Morgen des 20. September sank die Temperatur auf 4,8 Grad ab. Ab dem 20. übernahm Hoch „Stefan“ mehr und mehr die Führung und bescherte uns ruhiges Herbstwetter.

Nach dem Start in den astronomischen Herbstanfang am 23. um 3.03 Uhr stellte sich am 24. September ein Wetterumschwung ein. Die Tiefs „Stephanie“ und „Thorvi“ läuteten mit Polarluft einen kühlen und niederschlagsreichen Witterungsabschnitt ein. So lagen die Tagestemperaturen am 28. bei Dauerregen gerade noch um 10 Grad. Bis zum Monatsende zeigte sich der Herbst von seiner kühlen und nassen Seite, vom Altweibersommer oder dem goldenen Herbst war in Bad Säckingen im Gegensatz zum Vorjahr nichts zu sehen.



Nur selten präsentierte sich der nasse und kalte September so schön wie auf dem Bild unseres Lesers Albrecht Seiler aus Laufenburg. BILD: ALBRECHT SEILER